Bedienungsanleitung
Analog Pager

Vorwort

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen analogen Swissphone-Empfänger. Mit dem Kauf dieses Empfängers haben Sie sich für ein Gerät der Spitzenklasse entschieden, das Leistung, Ausstattung und Betriebssicherheit kombiniert. Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung stets griffbereit zu halten: Sie liefert Ihnen wichtige Hinweise, wie Sie Ihr Gerät optimal nutzen können. **Die aktuellste Version** der Bedienungsanleitung finden Sie jeweils im Internet unter **www.swissphone.com.** Gewisse Funktionen sind nur in der Programmieranleitung beschrieben. Sie finden diese ebenfalls auf unserer Website. Für den analogen Swissphone-Empfänger gibt es verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten. Es kann deshalb sein, dass in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Funktionen auf Ihrem Gerät fehlen.

Spezieller Hinweis für zusätzliche und hilfreiche Funktionen

Warnung/Wichtiger Hinweis

- **Dieses Produkt darf nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen verwendet werden!**
- **Damit der Gewährleistungsanspruch nicht erlischt, darf das Gerät während der Gewährleistungsfrist nicht geöffnet und Etiketten dürfen nicht entfernt werden!**

1. Inbetriebnahme

1.1 Stromversorgung

Für Ihren Empfänger können Sie die Batterietypen AA, LR6, AM3 oder Mignon verwenden:

1. Alkaline: auslaufsichere Alkaline-Trockenbatterien

Achtung: Alkaline-Batterien dürfen nicht geladen werden. Es besteht Explosionsgefahr!

2. Akku: aufladbare Nickel-Metall-Hydrid-Akkus
Bitte verwenden Sie zum Aufladen aus Sicherheitsgründen nur Original-Ladegeräte aus dem Swissphone-Zubehörprogramm.

WARNUNG: Werfen Sie Trockenbatterien und Akkus nicht ins Feuer: Es besteht Explosionsgefahr!

WARNUNG: Bewahren Sie Trockenbatterien und Akkus ausserhalb der Reichweite von Kindern unter drei Jahren auf.

Akkuwechsel: Damit die Akkufüllstandsanzeige korrekte Angaben anzeigen kann, müssen beim Akkuwechsel mit der Progammiersoftware der Typ und die Kapazität (mAh) des eingelegten Akkus eingestellt werden. Die Füllstandsanzeige funktioniert erst nach einem vollständigen Lade-/Entladezyklus optimal.

1.2 Batterie einlegen

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Um das Batteriefach zu öffnen, müssen Sie die Zunge auf der Rückseite des Meldeempfängers mit einer Münze herunterdrücken und anschliessend den Batteriefachdeckel seitlich herausziehen.
2. Beachten Sie die Polarität der Batterie und die Plus- und Minus-Kennzeichnungen im Batteriefach. Setzen Sie die Batterie zuerst mit dem Minuspol (-) ein und drücken Sie dabei die Spiralfeder leicht zusammen. Legen Sie sodann die Batterie komplett ins Batteriefach ein.
3. Schieben Sie den Batteriefachdeckel seitlich wieder soweit hinein, bis die Zunge in der Gehäuserückwand einrastet.

1.3 Automatisches Einschalten

Nach dem Einlegen der Stromquelle schaltet der Empfänger automatisch ein. Nach dem Einlegen der Spannungsquelle muss der Typ vom Benutzer ausgewählt werden. Folgende Symbole werden abwechselnd im Display dargestellt:

bAtt — Trockenzelle
Accu — Akku (NiMHplus oder NiMH)

Mit der rechten Taste wird die eingesetzte Spannungsquelle (vor)gewählt. Bei Bedarf kann die Auswahl mit der linken Taste umgeschaltet werden. Sobald die rechte Taste erneut gedrückt wird, ist die Auswahl bestätigt.

Die *Abfrage* beim Einsetzen der Spannungsquelle kann *umgangen* werden, indem man mit der PSW die Spannungsquelle auf Permanent «Alkaline» oder «Permanent Akku» setzt.

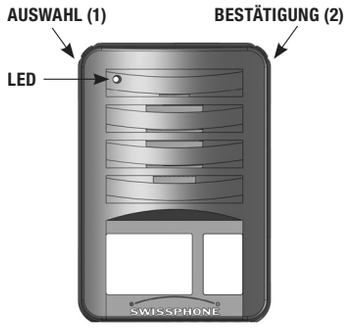
Falls kein Selbsttest erfolgt, kontrollieren Sie die Polarität der Batterie oder stecken Sie den Empfänger in ein Ladegerät. Es stehen Ihnen verschiedene Ladegeräte zur Verfügung (LG Standard, ALG Standard, LGRA Expert, ALGRA Expert).

1.3.1 Einschalten

Durch gleichzeitiges Drücken der beiden Bedientasten *Auswahl (1)* und *Bestätigung (2)* schalten Sie Ihren Empfänger ein. Nach dem Einschalten erfolgt der Selbsttest, wie unter Automatisches Einschalten beschrieben.

1.3.2 Ausschalten

Zum Ausschalten des Empfängers drücken Sie gleichzeitig die Tasten *Auswahl (1)* und *Bestätigung (2).* Danach blinkt der Rahmen des Batteriesymbols und aus dem Lautsprecher hören Sie ein Klicken. Nach zirka vier Sekunden verschwinden die Symbole und der Empfänger ist ausgeschaltet.

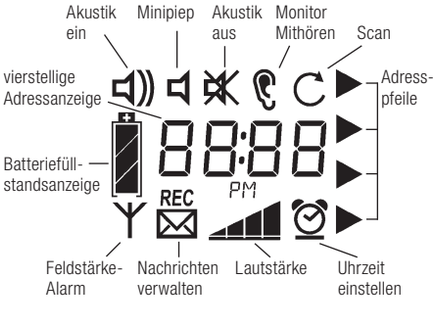


2. Auswählen der Betriebsfunktionen

Die Bedienung des Gerätes ist sehr einfach: Die Tasten befinden sich oben in der linken und rechten Ecke des Gerätes. Mit der linken Taste *Auswahl (1)* wählen Sie die gewünschten Betriebsfunktionen aus. Das entsprechende Symbol beginnt sodann zu blinken. Mit der rechten Taste *Bestätigung (2)* können Sie die Wahl bestätigen: Das Symbol bleibt im Display stehen. Die gewählte Funktion ist aktiviert.

Die Anzahl der Betriebsfunktionen und deren Reihenfolge lassen sich mit Hilfe der Programmiersoftware individuell anpassen. Die Programmiersoftware erhalten Sie von Ihrem Fachhändler oder Ihrer Landesvertretung.

2.1 Display (nicht alle Funktionen in jedem Gerätemodell)



2.2 Akustik ein

Eingehende Alarme werden optisch angezeigt und mit einem Alarmsignal und einer Vibration signalisiert. Nach der Signalisierung hören Sie die Sprachdurchsage (nicht bei der Gerätevariante «tone»).

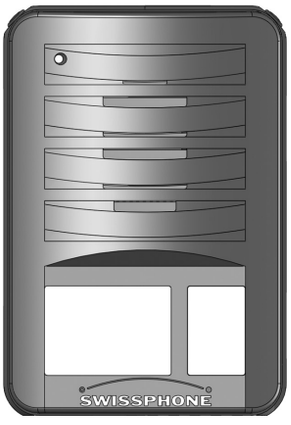
2.3 Minipiep

Eingehende Alarme werden optisch angezeigt und zuerst mit einer Vibration und anschliessend mit einem kurzen Piep-Signal angekündigt. Anschliessend hören Sie die Sprachdurchsage (nicht bei der Gerätevariante «tone»).

2.4 Akustik aus

Ist die Einstellung *Akustik* aus aktiviert, werden eingehende Alarmmeldungen optisch und durch Vibration angekündigt. Ist der Lautsprecher ausgeschaltet, folgen weder Alarmsignal noch Sprachdurchsage. **Ausnahme:** Bei den Gerätevarianten «voice» und «memo» kann mit der Programmiersoftware die Funktion *Push to Listen* oder *Manueller Monitor* aktiviert werden. Wird dann nach einem Alarmempfang die rechte Taste lange gedrückt, ertönt die Sprachdurchsage dennoch.

Bedienungsanleitung
Analog Pager



SWISSPHONE

Kundendienst/After-sales

CH 11/16 v5 Art.-Nr. 0343135

Swissphone Wireless AG
Fälmisstrasse 21
CH-8833 Samstagern
Switzerland

Das Gerät entspricht den Bestimmungen der europäischen Richtlinie RED 2014/53/EU («Radio Equipment Directive»). Eine Kopie der Konformitätserklärung können Sie unter info@swissphone.com anfordern.

© Swissphone Wireless AG
Änderungen vorbehalten.

2.5 Monitor (nicht für die Gerätevarianten «eco» und «tone»)

In diesem Betriebszustand hören Sie mit, was auf dem eingestellten Funkkanal gesprochen wird. An Sie adressierte Meldungen werden mit dem in der Programmiersoftware ausgewählten Rufmuster angekündigt.

2.6 Scan (bei Mehrkanal-Gerätevariante)

Bei eingeschalteter Scan-Funktion wechselt der Empfänger selbstständig zwischen den programmierten Kanälen. Wenn während des Scan-Vorgangs Adressen ausgewertet werden sollen, so sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Es muss zwingend eine Voraussendung stattfinden.
- Die Voraussendung ist pro gescannten Kanal mindestens 125 Millisekunden lang (für zwei Kanäle 250 Millisekunden).

Folgende drei Voraussendungen sind möglich:
- Der erste Ton der Adresse muss pro Kanal mindestens 125 Millisekunden betragen beziehungsweise 250 für zwei Kanäle.
- Es wird ein Vorton (Präambel) ausgesendet.
- Das Trägersignal muss vor dem Senden der Adresse 125 Millisekunden pro Kanal (stabil) empfangbar sein.

Die Scan-Funktion kann zusätzlich zu jeder der Hauptbetriebsarten *Laut, Minipiep, Still* und *Monitor* aktiviert werden.

2.7 Lautstärke (nicht für die Gerätevarianten «eco» und «tone»)

Die Lautstärke der Durchsagen kann in vier Stufen eingestellt werden. Die Lautstärke der Anrufsignalisierung wird dadurch nicht verändert. Mit der *Auswahltaste (1)* wählen Sie das Lautstärkesymbol an. Mit der *Bestätigungstaste (2)* können Sie die gewünschte Einstufung 1, 2, 3 oder 4 vornehmen, die Sie dann mit der *Auswahltaste (1)* aktivieren. Die leiseste Stufe ist 1, die lauteste 4. Die Stufe 3 entspricht dem Normalwert.

2.8 Neue Meldung

Eine eingehende Meldung wird mit einer akustischen Alarmierung und mit einem blinkenden Pfeil im Display angezeigt. Der Pfeil verweist auf eine Adressgruppe (Adressordner). Mit der Programmiersoftware können bis zu vier Pfeile konfiguriert werden. Bei den Gerätevarianten «voice» und «memo» erscheint während der Alarmierung der Name der Adresse in der Adressanzeige.

Zusätzlich startet der Alarmtimer (siehe Kapitel *Alarmtimer*). Wird der Timer mit der rechten *Taste (2)* gestoppt, startet der Abfragemodus (siehe Kapitel *Alarmabfrage*).

2.9 Sprachaufzeichnungen (für die Gerätevariante «memo»)

REC Geräte mit Sprachspeicher zeichnen nach jeder Alarmierung die Durchsage auf. Dabei blinkt das Symbol «REC». Die Durchsage wird aufgezeichnet, unabhängig davon, in welcher Betriebsart sich das Gerät befindet (inklusive *Akustik aus*). Der Sprachspeicher muss mit der Programmiersoftware konfiguriert werden. Der Sprachspeicher kann den Alarmadressen fix oder dynamisch zugeordnet sein. Die Aufzeichnungsdauer kann auf 8 x 30, 6 x 40, 4 x 60, 3 x 80 oder 2 x 120 Sekunden eingestellt werden. Details finden Sie in der Bedienungsanleitung der Programmiersoftware. Monitordurchsagen werden nicht aufgezeichnet. Das Gerät ist während einer Sprachaufzeichnung bedienbar. Um eine Aufzeichnung abzubrechen, müssen Sie die rechte *Taste (2)* während zwei Sekunden gedrückt halten.

2.10 Diskretion auf Tastendruck (für die Gerätevarianten «voice» und «memo»)

Während der Alarmsignalisierung kann durch Drücken der rechten Taste das laute Alarmsignal abgeschaltet werden. Die Durchsage wird dennoch über den Lautsprecher wiedergegeben. Bei Geräten mit Sprachspeicher kann die Durchsage mit der rechten Taste abgebrochen werden, während dem die Aufzeichnung im Hintergrund weiterläuft und nachher abgefragt werden kann.

Wenn *Verzögerte Meldung* nicht aktiviert ist, bricht ein Druck auf die rechte Taste die Alarmierung und die Durchsage ab.

2.11 Adressanzeige

A377 Die vierstellige Anzeige dient unter anderem zur Darstellung des Adressnamens. Die konfigurierbare Adress-Kennzeichnung wird bei der Programmierung den Adressen zugeordnet. Die Kennzeichen erscheinen während der Alarmsignalisierung und der Abfrage von Alarmen abwechselnd mit der Alarmzeit.

2.12 Alarmabfrage

Durch Drücken der *Bestätigungstaste (2)* wird der Abfragemodus eingeleitet. Der Adresspfeil des letzten Alarms sowie die LED blinken. Bei den Gerätevarianten «voice» und «memo» erscheint die Adress-Kennzeichnung zusätzlich im Wechsel mit der Alarmzeit. Das Gerät mit Sprachspeicher beginnt die aufgezeichnete Meldung abzuspielen. Weitere empfangene Alarmmeldungen werden später angezeigt. Dabei wird die jüngste Alarmmeldung zuerst dargestellt und die älteste zuletzt. Allein mit der Abfrage der Alarme werden diese noch nicht quittiert. Um eine Meldung zu quittieren, drücken Sie die *Bestätigungstaste (2)* zwei Mal (siehe auch *Alarme quittieren*). Die Adresspfeile bleiben nach der Abfrage im Display bestehen. Dabei sorgt die Rufwiederholung dafür, dass die Alarmmeldungen in vorprogrammierten Abständen durch einen Erinnerungspiep immer wieder angezeigt werden. Die LED blinkt.

2.13 Meldungsübersicht (für die Gerätevarianten «voice» und «memo»)

Die Funktion *Meldungsübersicht* kann mit der Programmiersoftware aktiviert werden. Die Meldung/en wird/werden nach dem Starten der Alarmabfrage zwei Sekunden lang in einer graphischen Übersicht angezeigt. Dabei kennzeichnet beispielsweise ein Strich in der ersten Spalte links eine Meldung in der Adressgruppe A (erster Pfeil, oben). Drei Striche bedeuten drei und mehr Meldungen in dieser Gruppe. Das gleiche gilt auch für die Spalten 2, 3 und 4. Diese kennzeichnen die Meldungen in den Adressgruppen B, C und D (Adresspfeile 2, 3 und 4, von oben nach unten).

2.14 Alarme quittieren

In den ersten drei Sekunden, nachdem ein Alarm mit der *Bestätigungstaste (2)* aufgerufen wurde, können Sie ihn durch erneutes Drücken der *Bestätigungstaste (2)* quittieren. Diesen Vorgang müssen Sie für jeden Alarm wiederholen. Der zuletzt empfangene und quittierte Alarm bleibt im Hintergrund bestehen (Last-Call-Funktion). Er kann jederzeit durch Drücken der *Bestätigungstaste (2)* aufgerufen werden. Sobald das Gerät aus- und wieder eingeschaltet wird, kann der zuletzt empfangene Alarm nicht mehr abgerufen werden.

2.15 Nachricht verwalten (für die Gerätevarianten «voice» und «memo»)

Wählen Sie mit der *Auswahltaste (1)* das Symbol Nachricht verwalten. Sie können nun mit der *Bestätigungstaste (2)* nacheinander die letzten (bis zu acht) aufgezeichneten Meldungen abhören. Die Gerätevariante «voice» mit der Option Meldungsliste (siehe Anleitung für die Programmiersoftware) zeigt die Adressen und Alarmuhrzeiten an.

2.16 Akustisches Alarmsignal

Jeder Rufadresse kann mit der Programmiersoftware ein charakteristisches Signalisierungsmuster zugeordnet werden. Das Muster und die Signaldauer, die zwischen einer und 30 Sekunden umfassen kann, werden bei der Programmierung definiert (für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, BOS, werden fünf Sekunden empfohlen).

2.17 Feldstärke-Alarm (für die Gerätevarianten «voice» und «memo»)

Nur in Funknetzen mit zyklischer Sendertastung: Das Symbol für den Feldstärke-Alarm erscheint, wenn während einer vorprogrammierten Zeit kein Signal vom Netz empfangen wird. Nach einer weiteren Zeitspanne ohne Empfang wird der Feldstärke-Alarm ausgelöst (leiser Pieps und Vibration) und das entsprechende Symbol beginnt zu blinken. Der Ruhezustand des Symbols (ein/aus) kann mit der Programmiersoftware eingestellt werden. Sie haben die Möglichkeit, den akustischen Feldstärke-Alarm am Gerät auszuschalten, wenn das Menu Feldstärke-Alarm mit der Programmiersoftware konfiguriert wurde. Wählen Sie mit der *Auswahltaste (1)* das Menüsymbol *Feldstärke.* Das Symbol blinkt und der aktuelle Zustand (*on* oder *off)* wird angezeigt. Um den Zustand zu ändern, drücken Sie die *Bestätigungstaste (2).*

2.18 Alarmtimer (für die Gerätevarianten «voice» und «memo»)

0023 Ist die Alarmtimer-Funktion aktiviert, so zeigt Ihr Empfänger die seit dem Alarm verstrichene Zeit an. Die Zeitanzeige erscheint nach der Alarmsignalisierung und allfälligen Durchsagen. Währenddem die beiden rechten Stellen des Alarmtimers blinken, werden laufend die Minuten und Sekunden angezeigt – maximal 59 Minuten und 59 Sekunden. Nach Ablauf dieser Zeit blinken alle vier Ziffern. Die verstrichene Zeit wird jetzt in Stunden und Minuten angezeigt. Der Pfeil und die LED blinken weiter. Sind seit dem letzten Alarmeingang mehr als zwölf Stunden vergangen, erscheint keine Zeitanzeige mehr. Vielmehr blinken nur noch der Pfeil und die LED. Das Zurücksetzen des Alarmtimers erfolgt durch Starten der Alarmabfrage mit der rechten Taste.

2.19 Uhrzeit stellen (für die Gerätevarianten «voice» und «memo»)

Aktivieren Sie mit der *Auswahltaste (1)* das Menü *Uhr* stellen. Das Symbol blinkt. Mit der *Bestätigungstaste (2)* wählen Sie die Stunden aus. Mit der *Auswahltaste (1)* wählen Sie die gewünschte Einstellung. Durch erneutes Drücken der *Bestätigungstaste (2)* wird die Einstellung übernommen und Sie wechseln zur Minutenanzeige. Bitte nehmen Sie hier ebenfalls die Einstellung vor und bestätigen Sie diese. Halten Sie während den Einstellungen die *Auswahltaste (1)* gedrückt, damit die Zeit schneller vorläuft. Sind in Ihrem Empfänger Profile oder mehrere Kanäle eingerichtet, können Sie im Stand-by-Betrieb die aktuelle Uhrzeit durch Drücken der linken Taste aufrufen. Sind keine Profile programmiert, wird die Uhrzeit permanent angezeigt.

2.20 Wechseln der Profile/Kanäle (für die Gerätevarianten «voice und «memo»)

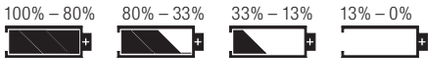
Verfügt Ihr Empfänger über Benutzerprofile, wird das aktuelle Profil ständig angezeigt. Einem Benutzerprofil können mehrere Adressen und beim Mehrkanalgerät einer von 50 Empfangskanälen hinterlegt sein. Um ein Profil (Kanal) zu wechseln, wählen Sie mit der *Auswahltaste (1)* die Sieben-Segment-Anzeige an: Die zweite und dritte Stelle blinken. Sie zeigen das eingestellte Profil an. Jetzt können Sie mit der *Bestätigungstaste (2)* beliebig zwischen den vorprogrammierten Profilen (Kanälen) wechseln. Durch Drücken der *Auswahltaste (1)* aktivieren Sie das angezeigte Profil. Wurde mit der Programmiersoftware ein Extra-Profil eingerichtet, so erscheint an vierter Stelle der Sieben-Segment-Anzeige ein *E* oder ein – (Strich). Mit der *Bestätigungstaste (2)* können Sie zwischen *E* (aktiv) oder – (inaktiv) wählen und mit der *Auswahltaste (1)* die gewünschte Funktion aktivieren.

2.21 Sekundärmenü (für die Gerätevarianten «voice» und «memo»)

Mit der Programmiersoftware kann das Sekundärmenü aktiviert werden. Diese zweite Bedienebene wird durch längeres Drücken der *Auswahltaste (1)* angewählt. Beim Verlassen des Menüs kehrt das Gerät automatisch ins Primärmenü zurück. Damit können weniger häufig benutzte Funktionen (wie zum Beispiel Uhrzeiteinstellung) zur Entlastung der Hauptauswahlmöglichkeiten in eine tiefere Ebene gelegt werden.

3. Batteriefüllstandsanzeige

In eingeschaltetem Zustand ist das Batteriesymbol im Display immer sichtbar und zeigt Ihnen die noch verfügbare Energiemenge an. Die Betriebsdauer beträgt zirka 65 bis 180 Stunden – je nach programmierter Betriebsart und Batterietyp. Ist die Batterie entladen, blinkt fortwährend das leere Batteriesymbol. Bei eingeschalteter Akustik ertönt gleichzeitig ein regelmässiges Klicken. Die verbleibende Betriebszeit beträgt jetzt noch drei bis fünf Stunden.



4. Allgemeines

4.1 Batterie-Lebensdauer

Die Batterie-Lebensdauer beträgt zwischen 65 und 180 Stunden, je nach Batterietyp und dem programmierten beziehungsweise eingestellten Betriebsmodus.

4.2 Schwache Batterie

Eine schwache Trockenbatterie/ein schwacher Akku ist am leeren Batteriesymbol erkennbar und sollte baldmöglichst gewechselt beziehungsweise geladen werden.

Hinweis: Die Geräte können auch mit Trockenbatterien betrieben werden. In diesem Fall sollten nur hochwertige Trockenbatterien verwendet werden. Bitte nutzen Sie für die Entsorgung der Batterien die Ihnen zur Verfügung stehenden Recyclingmöglichkeiten.

4.3 Beleuchtung

Die Hintergrundbeleuchtung des Displays wird bei jedem Tastendruck eingeschaltet. Damit können Sie das Gerät auch im Dunkeln bedienen.

4.4 Schnittstellen

Auf der Geräteunterseite befindet sich eine Schnittstelle zur Akkuladung und ein RS-232-Anschluss für Original-Swissphone-Peripheriegeräte.

4.5 Peripheriegeräte

LG Standard	Standard Ladegerät für den stationären Einsatz
ALG Standard	Standard Ladegerät für den Einsatz im 12-Volt-Bordnetz
LGRA Expert	Komfort Ladegerät mit Antennenanschluss und Relaisausgang, ideal für den Einsatz zuhause und auf der Wache
ALGRA Expert	Komfort Ladegerät mit Antennenaschluss und Relaisausgang für den Einsatz im 12-Volt-Bordnetz
SGA Expert	Programmiergerät

4.6 Kundendienst

Mit diesem Gerät haben Sie ein hochwertiges Produkt erworben. Sollten trotz Beachtung dieser Anleitung Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder senden Sie das Gerät in der Originalverpackung an den Swissphone-Kundendienst.